



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Handreichung

Regionale Pflegekonferenz

„Pflegefachkräfte für morgen! Was können wir heute tun?“

Informationen zur Vorbereitung und Durchführung einer Pflegekonferenz zur Thematik der regionalen Fachkräftesicherung in den Pflegeberufen

Eines der Ziele der Landesregierung in Rheinland-Pfalz ist es, für die Zukunft eine qualitativ und quantitativ angemessene pflegerische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Darüber hinaus will das Land auch dazu beitragen, die Existenz von Unternehmen und Betrieben der Pflegebranche zu sichern. Dabei ist es zentral, die jeweiligen Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Regionen des Landes einzubeziehen und darauf aufzubauen.

Die Ergebnisse des Landesleitprojekts „Fachkräftesicherung Gesundheitsfachberufe“ sind eine wichtige Grundlage, auf der nun die Thematik der Fachkräftesicherung in der Pflege landesweit aufgegriffen wird und regional spezifische Maßnahmen entwickelt werden sollen.

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz (MSAGD) hat das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. (**dip**) damit beauftragt, diesen Prozess in allen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes zu initiieren. Zentrales Forum für das Vorhaben sind regionale Pflegekonferenzen, die als Ganztagsveranstaltungen organisiert werden sollen.

Vorschlag für eine Pflegekonferenz „Pflegefachkräfte für morgen! Was können wir heute tun?“

Beginn: 10:30 Uhr

Einführung und Informationen über vorliegende Ergebnisse zu den Rahmenbedingungen und zur Fachkräftesituation der Pflegeberufe (regionale Steckbriefe)

Vorschläge von möglichen regionalen Handlungsansätzen und -strategien inklusive Diskussion

ca. 12:30 bis 13:15 Uhr

Gemeinsamer Mittagsimbiss

**Ende:
gegen 16:30 Uhr**

**Fortsetzung der Diskussionen und
Entwicklung regionaler bzw. kommunaler Strategien**

Die regionalen Steckbriefe für die Landkreise bzw. die kreisfreien Städte zur Fachkräftesituation in den Pflegeberufen werden durch das **dip** auf der Grundlage der Ergebnisse der relevanten Landesprojekte und weiterer Daten erstellt. Die Steckbriefe geben einen Einblick in die aktuelle und zukünftige Fachkräftesituation auf Kreisebene und bringen dies in Zusammenhang mit der Bevölkerungs- und Pflegestatistik sowie mit Informationen über Pflegebildungseinrichtungen vor Ort. Damit liegt eine hervorragende Grundlage für die Entwicklung regionaler Handlungsansätze und -strategien vor.

Darüber hinaus werden bekannte und grundsätzlich mögliche Handlungsansätze zur Fachkräftesicherung aufbereitet und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Pflegekonferenz je nach regionalen Gegebenheiten weiterentwickelt mit dem Ziel, diese vor Ort bzw. regional auch umzusetzen zu können. Insbesondere sollen dabei örtlich vorhandene Infrastrukturen sowie bereits angestoßene Initiativen einbezogen werden.

Die Pflegekonferenz wird bezüglich der Teilnehmerschaft, Inputs, Diskussionen und Entwicklungsansätzen protokolliert und dokumentiert. Eine Abschlussdokumentation des Projektes und aller Veranstaltungen steht nach Projektende allen Landkreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung.

Zur Vorbereitung der Pflegekonferenz sind enge Abstimmungen zwischen den Verantwortlichen vor Ort und dem **dip** notwendig. Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Beiblatt **Vorbereitung der regionalen Pflegekonferenz „Pflegefachkräfte für morgen! Was können wir heute tun?“**

Erweiterter Teilnehmerkreis der Pflegekonferenz „Pflegefachkräfte für morgen! Was können wir heute tun?“

Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach LPflegeASG	Zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Vertreterinnen und Vertreter der Dienste und Einrichtungen	Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsagenturen
Vertreterinnen und Vertreter der Pflegestützpunkte	Vertreterinnen und Vertreter der Industrie- und Handelskammern
Vertreterinnen und Vertreter der Pflege- und Krankenkassen u. sonstiger Sozialleistungsträger	Vertreterinnen und Vertreter von Krankenhausträgern
Vertreterinnen und Vertreter des MDK	Vertreterinnen und Vertreter von Ausbildungsstätten der Gesundheits- und Kranken- sowie der Altenpflege und der Helferberufe
Vertreterinnen und Vertreter der im Bereich der Pflege bestehenden Verbände und sonstigen Organisationen	Vertreterinnen und Vertreter kommunaler Einrichtungen der Wirtschaftsförderung
Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfegruppen pflegebedürftiger Menschen oder ihrer Angehörigen	Vertreterinnen und Vertreter kommunaler Einrichtungen der Frauenförderung